

THE HEART OF **Ski amadé**

Snow Space Salzburg
Bergbahnen AG



Geschäfts- bericht 2021/2022

snow-space.com

Inhalt

Vorwort Vorstand	04
Grußworte des Aufsichtsrates	06
Jahresrückblick	08

Jahresabschluss zum 30. Juni 2022

Lagebericht	10
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung	32
Anhang	34

Impressum
Snow Space Salzburg Bergbahnen AG, Markt 59, 5602 Wagrain, ☎ +43 5 9221, ✉ info@snow-space.com, www.snow-space.com
Für den Inhalt verantwortlich: Snow Space Salzburg Bergbahnen AG. Druckfehler vorbehalten. Im Zweifel gelten die im Firmenbuch veröffentlichten Daten. Bildnachweis: Snow Space Salzburg. Sollten wir auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet haben, dient dies nur der besseren Lesbarkeit. Es sind jedoch im Sinne der Gleichberechtigung immer beide Geschlechter angesprochen.

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre!



Die anhaltende Covid-19 Pandemie nahm im abgeschlossenen Wirtschaftsjahr 2021/22 maßgeblichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG. Im Gegensatz zum vorangegangenen Wirtschaftsjahr, konnten wir jedoch, dank eines umfangreichen Covid-19 Sicherheitsmanagements, unseren Gästen in weiten Teilen wieder ein gewohnt erstklassiges Skierlebnis bieten.

Der dritte behördlich verordnete Lockdown im November und Dezember 2021 hatte zur Folge, dass wir unsere Seilbahnen und Skipisten erst drei Wochen später als ursprünglich geplant in Betrieb genommen haben. Mit dem Saisonbeginn am 16. Dezember 2021 fiel auch der lang ersehnte Startschuss der neu errichteten Flying Mozart Gondelbahn in Wagrain. Als letztes Puzzlestück und zentrale Drehscheibe am Griesenkar, ermöglicht die Flying Mozart Gondelbahn, zusammen mit der im Winter 2020/21 in Betrieb genommenen Panorama Link Verbindungsbahn, Skivergnügen über 12 Gipfel und 5 Täler.

Nach drei sehr hoffnungsvollen Weihnachtswochen waren wir zu Beginn des Kalenderjahres 2022 mit einem deutlichen Nachfragerückgang, verbunden mit der erneuten Zunahme des Covid-19 Infektionsgeschehens in ganz Europa, konfrontiert. Für uns besonders schmerzlich war die von Landesebene verordnete Absage des 12. AUDI FIS Weltcup Damen Nachtslaloms in Flachau. Ende Jänner entspannte sich die Covid-19 Situation zunehmend und der Buchungstrend zeigte wieder deutlich nach oben. Dank vieler treuer Stammgäste, die ihren Skiurlaub im Snow Space Salzburg lange zurück sehnten, konnten wir bereits im Februar, mit 430.000 Erstgästen, annähernd wieder an Vor-Pandemie-Zeiten anschließen.

Aufgrund unseres ausgezeichneten Rufs als Ski Weltcup Austragungsort ist es gelungen, den Herren Weltcup Slalom von Zagreb, welcher aufgrund unzureichender Schneebedingungen abgebrochen werden musste, nach Flachau zu holen. So konnte am 9. März 2022 der FIS Weltcup Herren Nachtslalom auf der Hermann Maier FIS Weltcup Strecke ausgetragen werden. Der März 2022 zählt mit einem Erstgastaufkommen von 360.000 Wintersportlern zu den erfolgreichsten Nachsaisons der Unternehmensgeschichte.

Um unsere künftigen Produktentwicklungen und Unternehmensentscheidungen noch besser auf die Bedürfnisse unsere Gäste ausrichten zu können, haben wir in der abgeschlossenen Wintersaison erneut an der SAMON (Satisfaction Monitoring) Gästezufriedenheit Studie, initiiert vom Fachverband der österreichischen Seilbahnen, teilgenommen. Die

nun vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass sich die Investitionen in den letzten Jahren in die Seilbahnanlagen und Pisten Infrastruktur bereits nach kurzer Zeit etabliert haben und einen großen Beitrag zur überdurchschnittlichen Gästezufriedenheit in unserem Skigebiet leisten. Bei den kaufentscheidungsrelevanten Kriterien Größe des Skigebiets, Modernität der Anlagen und Komfort konnten wir seit der letzten Befragung im Jahr 2018/19 einen großen Schritt in Richtung Branchen Bestmarke setzen. Ein ebenso erstklassiges Zeugnis stellen uns unsere Gäste im Bereich Pisten- und Schneequalität aus.

Nach mehrjähriger Projektierungsphase haben wir im Juni 2022 unsere Nachhaltigkeitsstrategie sowie den Unternehmens-Fachbeirat für Ökologie, Klima und Umweltfragen unter großer medialer Resonanz der Öffentlichkeit präsentiert. Gemeinsam mit dem hochkarätig besetzten Fachbeirat arbeiten wir intensiv daran, unseren eigenen CO₂-Fußabdruck zu minimieren und die Biodiversität auf und rund um unsere Skigebietsflächen zu steigern.

Um diesem umfangreichen Themengebiet den Stellenwert zu geben, das es unserer Ansicht nach verdient, veröffentlichen wir seit heuer, parallel zum jährlichen Geschäftsbericht, unsere Nachhaltigkeitsstrategie in Form eines eigenen Booklets. greenmountain.snow-space.com

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung digitaler Geschäftsabläufe, haben wir uns im letzten Wirtschaftsjahr dazu entschieden einen eigenen Webshop in Betrieb zu nehmen. Der digitale Ticketshop wurde mit Beginn der Wintersaison online gestellt. Wir möchten die Digitalisierung der Seilbahnbranche federführend mitgestalten und werden mit attraktiven Preisangeboten die Online-Buchungsrate über die nächsten Jahre kontinuierlich erhöhen.

Einen entscheidenden Beitrag für den Erfolg unseres Unternehmens leisten unsere Mitarbeiter. Besonders stolz sind wir dabei auf das große Engagement unserer jungen Kolleginnen und Kollegen. Aktuell laufen zwölf Lehrlingsausbildungen zum Seilbahntechniker sowie vier Weiterbildungen zum Betriebsleiter. Im Geschäftsjahr 21/22 konnten dazu fünf Kollegen die Seilbahntechniker-Ausbildung und vier Kollegen die Elektrotechniker Berufsausbildung am zweiten Bildungsweg abschließen.

Wir bedanken uns bei den GrundbesitzerInnen für das Verständnis und das Ent-

gegenkommen bei unseren vielen Projekten. Besondere Anerkennung gilt außerdem all unseren engagierten MitarbeiterInnen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz ein unvergessliches Wintersporterlebnis für unsere Gäste möglich machen. Abschließend bedanken wir uns beim Aufsichtsrat sowie bei allen AktionärInnen der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG für ihr Vertrauen.

Unser Weg zum klimaneutralen Skigebiet.



Herzliche Grüße

C. König

MMag. Christina König

W. Hettegger

Ing. Wolfgang Hettegger

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre!



versicht, ist es im letzten Geschäftsjahr gelungen, unseren Gästen, trotz anhaltendem hohen Covid-19 Infektionsgeschehens, ein über weite Strecken erstklassiges und zugleich sicheres Skierlebnis zu bieten. Unsere Gäste haben es uns gedankt mit Beförderung- und Nächtigungszahlen, von denen wir am Beginn der Wintersaison 2021/22 nicht zu träumen gewagt hätten. Auch wenn wir noch nicht auf das Vorkrisenniveau zurückkehren konnten, zeigte der letzte Winter doch sehr eindrucksvoll, dass die Lust unserer Gäste auf echte und qualitativ hochwertige Wintersport Erlebnisse nach wie vor groß ist.

Gut durch die Krise navigiert.

Wenn die Krise vom Ausnahmezustand zum täglichen Begleiter wird, braucht es ein umsichtiges und zugleich flexibles Management, um ein Unternehmen unserer Größe auf Erfolgskurs halten zu können.

Die Covid-19 Pandemie war mit dieser Tragweite für die gesamte Tourismusbranche in keiner Weise absehbar. Als Snow Space Salzburg Bergbahnen haben wir uns jedoch rasch und proaktiv den geänderten Rahmenbedingungen gestellt und konnten bereits im zweiten Winter, nach dem Totalausfall der Wintersaison 2020/21, wieder ein achtbares Ergebnis erzielen.

Mit ausgefeilten Sicherheitskonzepten, neuen IT-Lösungen und einer Portion Zu-

Nachhaltiges Bergerlebnis.

Obwohl die letzten Jahre im operativen Betrieb fordernd und zeitintensiv waren, haben wir es nicht verabsäumt, unseren strategischen Kompass auf die großen Herausforderungen der nächsten Jahre zu richten. Das im Frühjahr 2022 vorgelegte Nachhaltigkeitskonzept ist in diesem Detailgrad einzigartig und unterstreicht einmal mehr unsere Position als Innovationsführer der Seilbahnbranche. Besonders erwähnen möchte ich dabei den neuen

Unternehmensbeirat für Klima, Umwelt und Biodiversität. Das renommierte Fachgremium mit sehr renommierten Persönlichkeiten aus der Wissenschaft wird uns in Zukunft dabei unterstützen, die CO₂-Emissionen zu senken und die Biodiversität auf unseren Skigebietsflächen zu erhöhen.

Dank & Anerkennung dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren unermüdlichen Einsatz.

Projekte wie diese wären nicht möglich gewesen, hätten wir uns vor fünf Jahren nicht dazu entschieden, unsere Ressourcen und unser Know-how zu bündeln und die Bergbahnen in Flachau, Wagrain und St. Johann aus einer Hand zu führen. Die bevorstehende Fusion der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG mit der Alpendorf Bergbahnen AG stellt dabei ein letztes großes Puzzlestück eines vor fünf Jahren gestarteten Projektes dar.

Mit Innovationen und Zuversicht in die Zukunft. Energiekrise, Inflation, Lieferengpässe und Personalmangel - die Herausforderungen, mit denen wir in den nächsten Jahren konfrontiert sind, sind nicht weniger

bedrohlich als die Situation vor ein oder zwei Jahren. Dennoch bin ich überzeugt, dass wir mit dem Innovationsgeist, der in unserem Unternehmen steckt, gepaart mit der Bereitschaft neue Wege einschlagen zu wollen, die vor uns liegenden Aufgaben meistern werden.

Im Namen des Aufsichtsrates darf ich den beiden Vorständen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseren Dank sowie unsere Anerkennung für den unermüdlichen Einsatz für unser Unternehmen aussprechen. Außerdem dürfen wir uns bei allen Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen und die hervorragende Zusammenarbeit bedanken.

Für den gesamten Aufsichtsrat, der Vorsitzende

Direktor Mag. Andreas Derndorfer, MBA, MSc

Wir gratulieren recht herzlich zum Dienstjubiläum

Brüggler Christian	5 Jahre
Ellmer Daniel	5 Jahre
Etzer Reinhard	5 Jahre
Huber Lukas	5 Jahre
Jäger Stefan	5 Jahre
Kelz Patrick	5 Jahre
Maurer Manfred	5 Jahre
Maurer Markus	5 Jahre
Mayr Thomas	5 Jahre
Moser Michael	5 Jahre
Steger Roswitha	5 Jahre

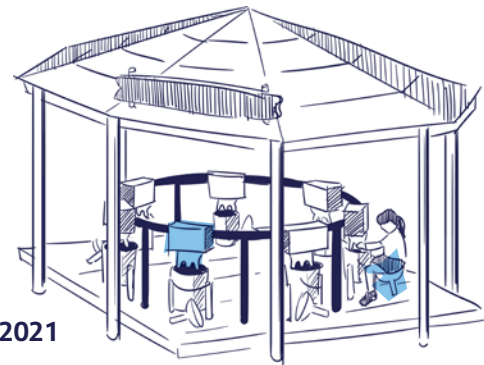
Breitfuß Hermann	10 Jahre
Doppler Karl	10 Jahre
Fröhlich Christoph	10 Jahre
Gotthardt Volkmar	10 Jahre
Sieberer Markus	10 Jahre
Hollinger Thomas	15 Jahre
Langegger Anton	15 Jahre
Thurner Michael	15 Jahre
Gehwolf Peter	20 Jahre
Tranninger Johannes	20 Jahre
Berger Markus	25 Jahre
Etschbacher Bertram	30 Jahre
Just Edda	30 Jahre
Koblinger Michael	30 Jahre
Rettenwender Rupert	30 Jahre



Ein Jahr voller Highlights

Juli 2021

Erweiterung KUHbidu Erlebnisstationen am Grafenberg



August 2021

Stützenflug
Flying Mozart



August 2021

Abenteuer-App:
mit Ranger Tom den
Grafenberg entdecken



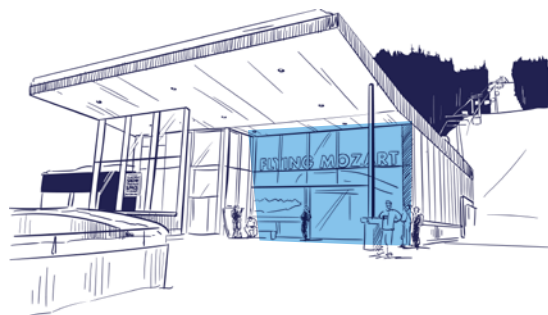
Oktober 2021

InbetriebnahmeWebshop
Snow Space Salzburg



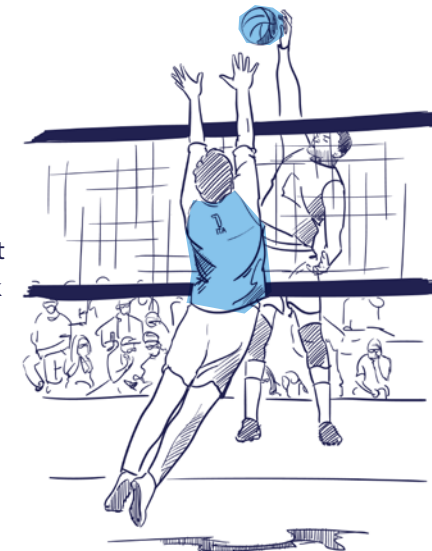
Dezember 2021

Saisonstart und
Eröffnung Flying Mozart



März 2022

Snow Volleyball kehrt
nach Wagrain zurück

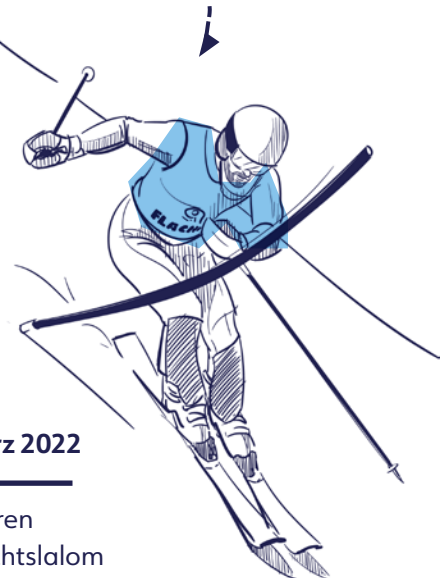


Frühjahr 2022

Produktion neuer Werbemittel mit
Markenbotschafter Hermann Maier

März 2022

Herren
Nachtslalom
in Flachau



Juni 2022

Präsentation des
Nachhaltigkeitsbeirats



Univ.-Prof.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ
Ulrike Pröbstl-Haider

Prof. Dr. Thomas Bausch
Prof. em. Dr. Florin Florineth

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

1.1 Geschäfts- und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Snow Space Salzburg Bergbahnen AG ist ein Seilbahnunternehmen mit Hauptsitz in Wagrain und betreibt 37 Seilbahnanlagen, davon 33 Anlagen im Hauptskigebiet Snow Space Salzburg und 4 Seilbahnen im Familienskigebiet Eben (Monte Popolo). Zusätzlich hält die Gesellschaft 50,0 % an der Wagrain-Kleinarl Seilbahn GmbH, 21,8 % an der Ski amadé GmbH, 11,27 % an der Alpendorf Bergbahnen AG, 7,1 % an der Salzburger Sportwelt Amade GmbH, 4,0 % an der Arena Sporthandels GmbH, 4,0 % an der Arena Hotellerie & Gastronomie GmbH und 2,0 % an der Dienstnehmerwohnheim Lacknerhof GmbH.

Die Gesellschaft bildet gemeinsam mit der Alpendorf Bergbahnen AG das Skigebiet Snow Space Salzburg und ist Mitglied des Skiverbundes Ski amadé. Mit einem Ticket können 270 Lifte und 760 Pistenkilometer benutzt bzw. befahren werden. Im Mittelpunkt des Geschäftsmodells stehen der Gästetransport vom Tal auf den Berg als auch die Zurverfügungstellung von Pisten inkl. Beschneigung. Im Sommer stellt die Erlebnisinszenierung am Berg eine weitere Komponente im Kernangebot dar. So entsteht ein Bergerlebnis für Winter und Sommer.

1.1.1 Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Im Jahr 2020 kam es weltweit zu einer negativen wirtschaftlichen Entwicklung aufgrund der Covid-19 Pandemie. 2021 fand wieder eine entsprechende Erholung der Wirtschaft statt, in Österreich konnte eine Erhöhung des realen BIP um 4,8 % verzeichnet werden. Im touristischen Hauptquellmarkt Deutschland betrug die Steigerung 2,9 %, in den Niederlanden als zweitwichtigstem Markt 4,9 %. Die 27 EU-Mitgliedsstaaten verzeichneten eine durchschnittliche Steigerung des BIP von 5,4 % im Jahr 2021.

1.1.2 Tourismus in Österreich

Seit 2020 ist der österreichische Tourismus geprägt von den Auswirkungen der Covid-19 Pandemie, die sich unter anderem durch internationale Reisebeschränkungen, Betriebs-schließungen, Rückgang im Flugverkehr und Reisewarnungen bemerkbar machen. Aufgrund dieser Sondersituation rund um Covid-19 in den vergangenen zwei Jahren wird im Vergleich der touristischen Kennzahlen nicht nur auf die Vorjahreswerte 2020 eingegangen, sondern auch auf die Werte aus dem Jahr 2019. Damit ist eine bessere Vergleichbarkeit auf Basis des Vorkrisenniveaus gegeben.

In der Sommersaison 2021 wurden in Österreich in Summe 66,4 Mio. Nächtigungen ver-

Lagebericht

über das Geschäftsjahr vom
1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

snow-space.com

zeichnet. Im Vergleich zum Krisenjahr 2020 bedeutet dies zwar einen entsprechenden Zuwachs (+23,3 %), im Vergleich zur Sommersaison 2019 lagen die Nächtigungen jedoch noch deutlich unter dem Niveau vor der Krise (-16,0 %).

Die Wintersaison 2021/22 hat sich in Österreich nach dem nahezu totalen Ausfall in der Saison 2020/21 wieder in die richtige Richtung entwickelt. Mit gesamt knapp 52,7 Mio. Nächtigungen in der Saison 2021/22 lagen die Zahlen natürlich deutlich vor dem Vorjahr. Das Niveau der ab Mitte März 2020 von Covid-19 beeinflussten Saison 2019/20 konnte jedoch noch nicht erreicht werden (-12,2 %).

1.1.3 Tourismus in der Region

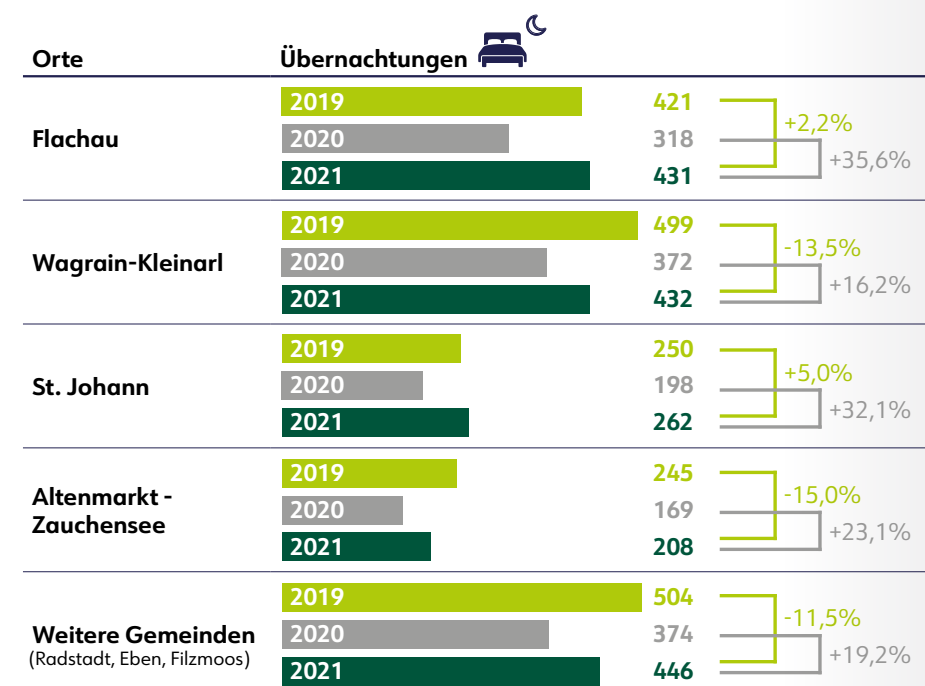
In der dem Lagebericht zugrundeliegenden Sommersaison (Mai bis Oktober 2021) konnten in der Salzburger Sportwelt

(Orte: Flachau, Wagrain/Kleinarl, Radstadt, Filzmoos, St. Johann im Pongau, Altenmarkt/Zauchensee und Eben im Pongau) 1,8 Mio. Nächtigungen (+24,3 %) und 399 Tsd. Ankünfte (+33,4 %) verzeichnet werden.

Diese deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist sowohl auf den Ausfall der Vorsaison (Mai, Juni) sowie auf das Ausbleiben der internationalen Gäste während der gesamten Saison 2020 zurückzuführen.

Das Vorkrisenniveau konnte in der Sommersaison 2021 noch nicht erreicht werden, in Summe war in den Gemeinden der Salzburger Sportwelt ein Rückstand von -7,3% bei den Nächtigungen und -10,6% bei den Ankünften zur Sommersaison 2019 zu verzeichnen. Auf Ebene der einzelnen Gemeinden wird dies in nachfolgender Grafik nochmals verdeutlicht:

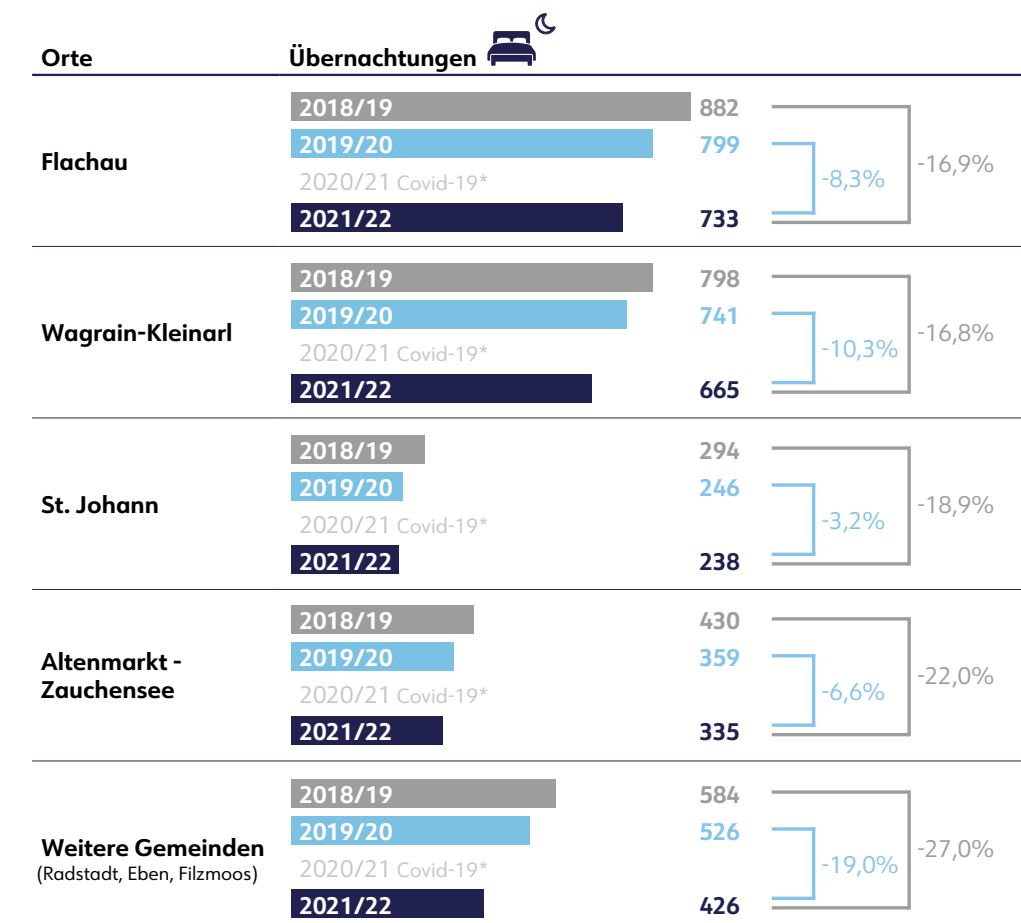
Tourismus in der Region – Sommerhalbjahr Nächtigungen in TSD



Nach dem fast vollständigen Ausfall der touristischen Wintersaison 2020/21 ist für die Hoteliers und die Beherbergungsbetriebe in der Region der Salzburger Sportwelt wieder weitestgehend Normalität eingeleitet. Die allgemein bestehenden Covid-19 Sicherheitsmaßnahmen (2G-Checks, Maskenpflicht) wurden im Bereich der Hotellerie entsprechend den Vorgaben der Bundesregierung umgesetzt. In der Wintersaison 2021/22 konnten in Summe 2,4 Mio. Nächtigungen und 463 Tsd. Ankünfte in den Gemeinden der Salzburger Sportwelt verzeichnet werden.

Die Steigerung der touristischen Kennzahlen im Vergleich zur Saison 2020/21 sind nur wenig aussagekräftig, weshalb in der grafischen Darstellung die Saisons 2019/20 und 2018/19 herangezogen werden. Im Vergleich zu 2019/20 wurde jeweils ein Rückgang von -10,3 % bei den Nächtigungen und -12,7 % bei den Ankünften verzeichnet, woraus die nach wie vor bestehenden Auswirkungen der Pandemie ersichtlich sind. Auf Ebene der einzelnen Gemeinden wird dies in nachfolgender Grafik nochmals verdeutlicht:

Tourismus in der Region – Winterhalbjahr Nächtigungen in TSD



* Saison 2020/21 wird wegen der Covid-19 Situation in dieser Statistik nicht berücksichtigt.



1.2 Geschäftsverlauf sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1.2.1 Geschäftsverlauf

Die Vorbereitungsarbeiten und Instandsetzung der Sommerinszenierungen wurden bis zum Start der Sommersaison Anfang Juni abgeschlossen. Es wurde die Grafenbergbahn in Wagrain sowie die Sesselbahnen Starjet I+II in Flachau in Betrieb genommen, die Flying Mozart war aufgrund der anhaltenden Neubaumaßnahmen noch nicht in Betrieb. In Summe konnte auf den drei Sommerseilbahnen mit rund 160 Tsd. Bergfahrten eine Steigerung von 15,3 % gegenüber 2020 verzeichnet werden. Mit rund 1.800 Tagesgästen war der 19. August der besucherstärkste Tag der Sommer-

saison 2021 am Grafenberg.

Die im Herbst startende Vorbereitung auf die Wintersaison war – ähnlich wie im Jahr zuvor – von großer Unsicherheit geprägt, da die Infektionszahlen in Österreich abermals einen starken Anstieg verzeichneten. Trotz dieser Ungewissheit war es erforderlich, alle nötigen Vorkehrungen für den Winter zu treffen. Dies betraf vor allem die flächendeckende Beschneigung der Pistenflächen, die aufgrund entsprechender Minustemperaturen bereits im November begann, um die Betriebsbereitschaft für den Winter sicherstellen zu können. Kurz vor Beginn der Wintersaison kam es Ende November 2021 zum bundesweiten Lockdown in Österreich. Der ursprünglich geplante Saisonstart mit Anfang Dezember wurde an das Ende des Lockdowns gekoppelt und somit konnte am 16. Dezember 2021 in die Winter-

saison gestartet werden. Wie bereits im Jahr zuvor ist die FFP2-Maskenpflicht in allen geschlossenen Fahrbetriebsmitteln bestehen geblieben. Die Kapazitätsbeschränkung der Beförderungsanlagen wurde hingegen aufgehoben. Stattdessen war es gemäß der Covid-19 Sicherheitsverordnung notwendig, den Impf- bzw. Genesenen-Status der Wintersportgäste im Rahmen des Ticketkaufs sowie an den Einstiegsstellen zu kontrollieren (2-G Check). Dies hat zu weiteren technischen und personellen Herausforderungen im operativen Tagesgeschäft geführt, welche jedoch sehr gut gemeistert werden konnten.

Unter Berücksichtigung all dieser Voraussetzungen konnte schließlich eine weitestgehend zufriedenstellende Wintersaison zu Ende gebracht werden. Durch die Öffnung sämtlicher Liftanlagen sowie der gastronomischen Verpflegung war es wieder möglich, ein vollständiges Winterurlaubserlebnis im Snow Space Salzburg anzubieten. In Summe durften knapp 1,4 Mio. Gäste im Skigebiet begrüßt werden. Im Vergleich zur Wintersaison 2019/20 mit knapp 1,5 Mio. Gästen bedeutete dies einen Rückgang von -7,0 %, wodurch die Auswirkungen der Pandemie weiterhin ersichtlich waren. Wie bereits im Vorjahr war es auch für den Winter 2021/22 notwendig, ein auf die neuen Vorgaben der Bundesregierung angepasstes Covid-19 Präventionskonzept auszuarbeiten und umzusetzen. Dies wurde abermals von der unternehmensinternen Covid-19 Taskforce durchgeführt. Die Covid-19 Hilfen für Unternehmen wurden grundsätzlich über die Wintersaison verlängert, aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs wurden diese jedoch nur zu einem Teil in Anspruch genommen.

Die größte und wichtigste Neuerung im Skigebiet war die Inbetriebnahme der neuen Flying Mozart Seilbahn im Dezember 2021. Das Herzstück der Bahn bildet die neue unterirdische Mittelstation, die den direkten Zugang

auf selben Niveau zur G-Link Pendelbahn, die das Grießenkar mit dem Grafenberg verbindet, ermöglicht. Mit 1,3 Mio. Fahrten in der Wintersaison 2021/22 gehörte die Flying Mozart Seilbahn zu den am stärksten frequentierten Seilbahnen im gesamten Skigebiet Snow Space Salzburg.

Die Innovationskraft der Gesellschaft wurde durch die Inbetriebnahme des neuen Webshops weiter vorangetrieben, wodurch die Digitalisierungsstrategie des Unternehmens gestärkt wurde. Gleichzeitig konnten die Gästeströme an den Kassen entsprechend entzerrt werden. Durch die Entscheidung den Webshop in eigener Regie zu führen, konnte das Geschäftsfeld des Online-Vertriebs mit mehr strategischen Entscheidungskompetenzen und Kommunikationsmöglichkeiten aufgewertet werden.

Der normalerweise jährlich im Jänner stattfindende Weltcup Damen-Nachtslalom musste kurzfristig aufgrund der sich stark ausbreitenden Omikron-Welle in der Region abgesagt werden. Umso erfreulicher war es das Ersatzrennen der Herren für den abgesagten Slalom in Zagreb am 9. März austragen zu dürfen. Mit rund 1 Mio. Zusehern vor den TV-Geräten und 10.000 Live-Zusehern vor Ort konnten medial hervorragende Werte erzielt werden, und das trotz starker internationaler Konkurrenz mit Live-Übertragungen in der UEFA Champions League am selben Tag.

Einen weiteren Schwerpunkt stellte im Winter 2021/22 das Thema Skitourengehen dar. Das Tourengehen erfreut sich ungebrochen großer Beliebtheit, die Nachfrage nach Aufstiegsrouten entlang des gesicherten Pistenkorridors wächst stetig. Deshalb wurde das Angebot für Tourengeher im Skigebiet deutlich erweitert. In Wagrain, St. Johann-Alpendorf und Eben/Pg. werden in Summe vier Aufstiegsrouten geboten, die während der Pisten-

öffnungszeiten genutzt werden können. Die beschilderten Aufstiegsrouten am Rand der Skipisten sorgen für einen kontrollierten Aufstieg, abgefahren wird auf den präparierten Pisten.

1.2.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2021/22 betragen EUR 49.680.889,79 (Vorjahr TEUR 6.298). Dieser hohe Anstieg im operativen Tagesgeschäft ist auf die pandemische Ausnahmesituation im Winter des Vorjahres zurückzuführen, der praktisch ein Totalausfall war. Die Umsatzerlöse konnten somit wieder annähernd auf das Vorkrisenniveau gehoben werden.

Die aktivierten Eigenleistungen betragen EUR 523.615,98 (Vorjahr TEUR 390), welche hauptsächlich aus dem Projekt Flying Mozart resultieren. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 5.832.553,06 (Vorjahr TEUR 14.350) und bestehen im Wesentlichen aus der Entschädigung nach dem Epidemiegesetz aus der vorzeitigen Schließung in der Wintersaison 2019/20. Die Betriebsleistung im Geschäftsjahr 2021/22 beläuft sich somit auf EUR 56.037.058,83 (Vorjahr TEUR 21.038).

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen haben sich auf EUR 4.593.295,75 (Vorjahr TEUR 3.415) erhöht. Dies ist auf den eingeschränkten Betrieb sowie der verkürzten Wintersaison im Vorjahr zurückzuführen. Auch die Erhöhung des Personalaufwands auf EUR 11.814.090,03 (Vorjahr TEUR 8.300) ist auf den Teilbetrieb in der Wintersaison 2020/21 zurückzuführen. Durch die Inbetriebnahme des Projekts Flying Mozart in der abgelaufenen Wintersaison haben sich die Abschreibungen mit EUR 12.642.095,93 (Vorjahr TEUR 10.706) entsprechend erhöht.

Ein großer Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von EUR 14.055.079,49 (Vorjahr TEUR 10.720) betrifft die diversen Instandhaltungsaufwendungen zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Funktionalität der technischen Anlagen, sowie Werbeaufwand und Miet- und Pacht Aufwand. Diese Kosten haben sich aufgrund des Normalbetriebs in der abgelaufenen Wintersaison wieder auf das Vorkrisenniveau eingependelt. Dies betrifft ebenso einige variable Aufwandspositionen wie z.B. den Skibusverkehr, der aufgrund des entsprechenden Gästeaufkommens wieder in gewohnter Form notwendig war.

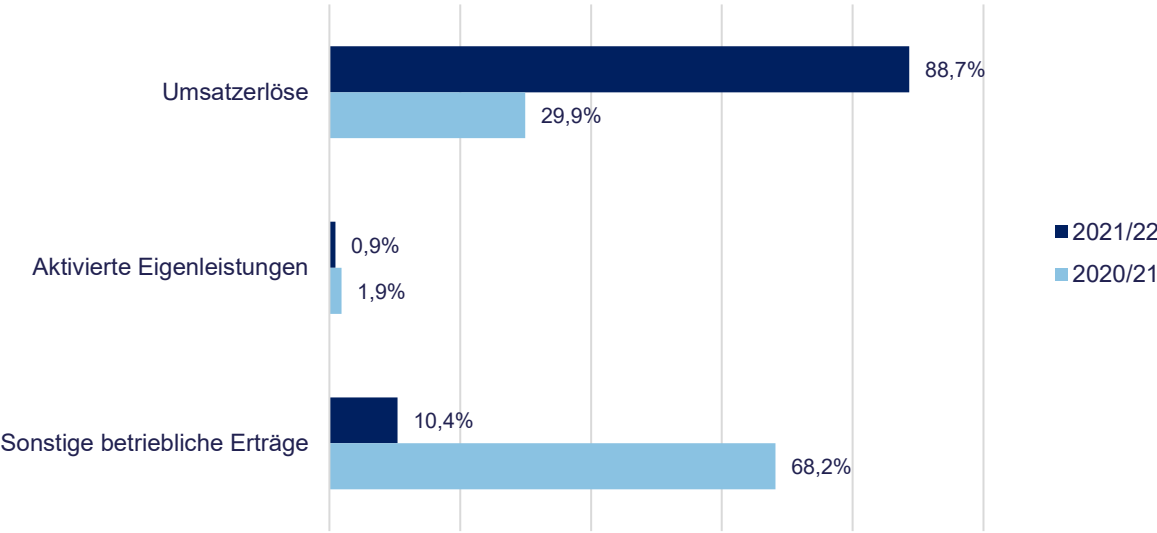
Das Finanzergebnis beträgt EUR -1.588.309,00 (Vorjahr TEUR -575) und resultiert im Wesentlichen aus Zinsaufwendungen für die Fremdfinanzierung sowie einer außerplanmäßigen Abschreibung im Finanzanlagevermögen.

ein Ergebnis vor Steuern von EUR 11.344.188,63 (Vorjahr TEUR -12.677), einen Jahresüberschuss von EUR 8.374.922,63 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR 9.520) und demfolgend einen Bilanzverlust von EUR 1.044.594,39 (Vorjahr Bilanzverlust TEUR 9.420) erwirtschaftet.

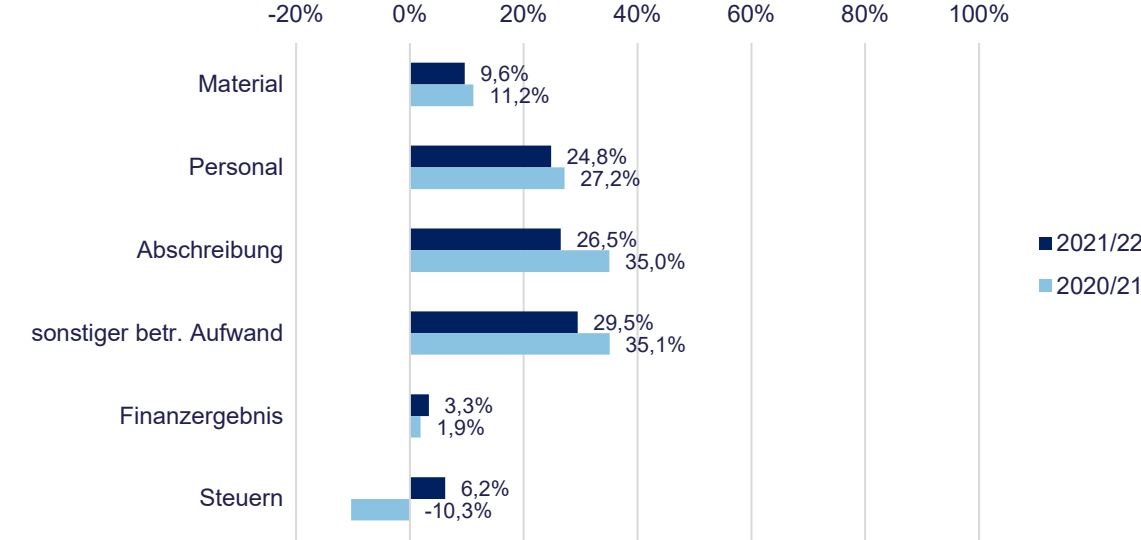
Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021/22

Folgende Abbildungen zeigen die prozentuale Zusammensetzung der Betriebsleistung bzw. der Aufwendungen:

Zusammensetzung der Betriebsleistung



Zusammensetzung der Aufwendungen



1.2.3 Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 159.170.812,98 (Vorjahr TEUR 149.817).

Das gesamte Anlagevermögen der Gesellschaft beläuft sich zum Stichtag auf EUR 129.719.731,11 (Vorjahr TEUR 125.442). Im Berichtsjahr wurden Anlagenzugänge in Höhe von EUR 18.300.150,64 (Vorjahr TEUR 25.198) verzeichnet. Das Sachanlagevermögen beträgt EUR 123.364.148,02 (Vorjahr TEUR 118.959) und setzt sich zum überwiegenden Teil aus Seilbahnanlagen, Gebäuden, Beschneiungsanlagen, sonstigen technischen Einrichtungen sowie Anlagen in Bau zusammen. Das Finanzanlagevermögen beträgt EUR 4.684.830,49 (Vorjahr TEUR 5.402).

Das Umlaufvermögen beträgt zum Stichtag EUR 25.606.312,50 (Vorjahr TEUR 20.380). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen zum 30. Juni 2022 EUR 10.195.714,97 (Vorjahr TEUR 15.755). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der

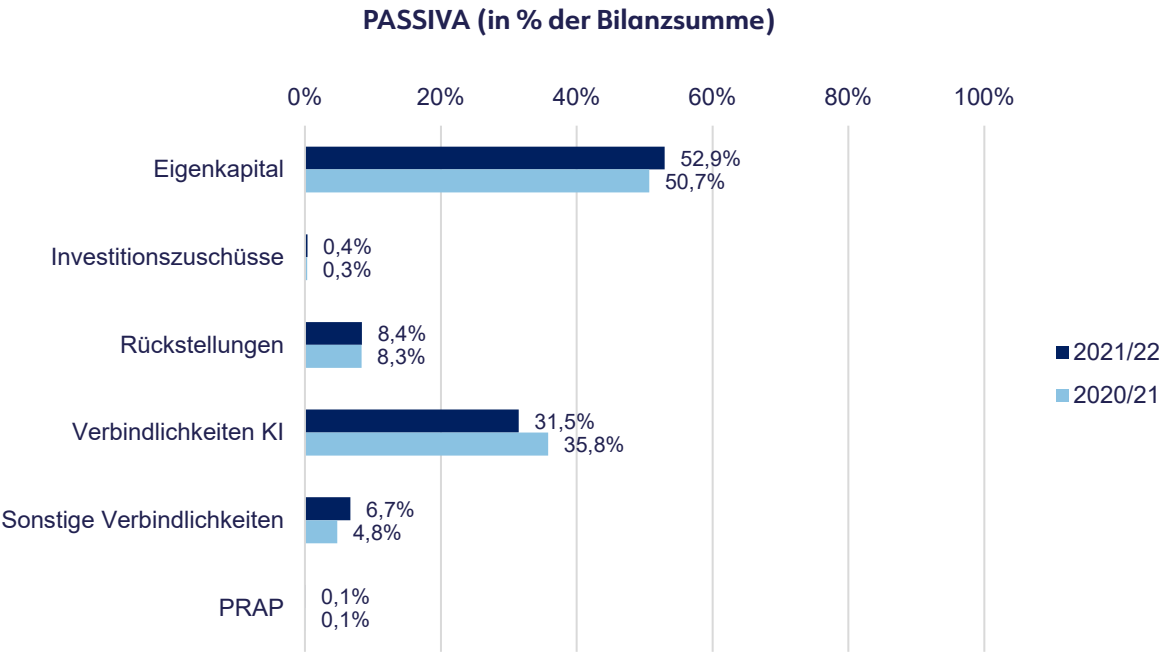
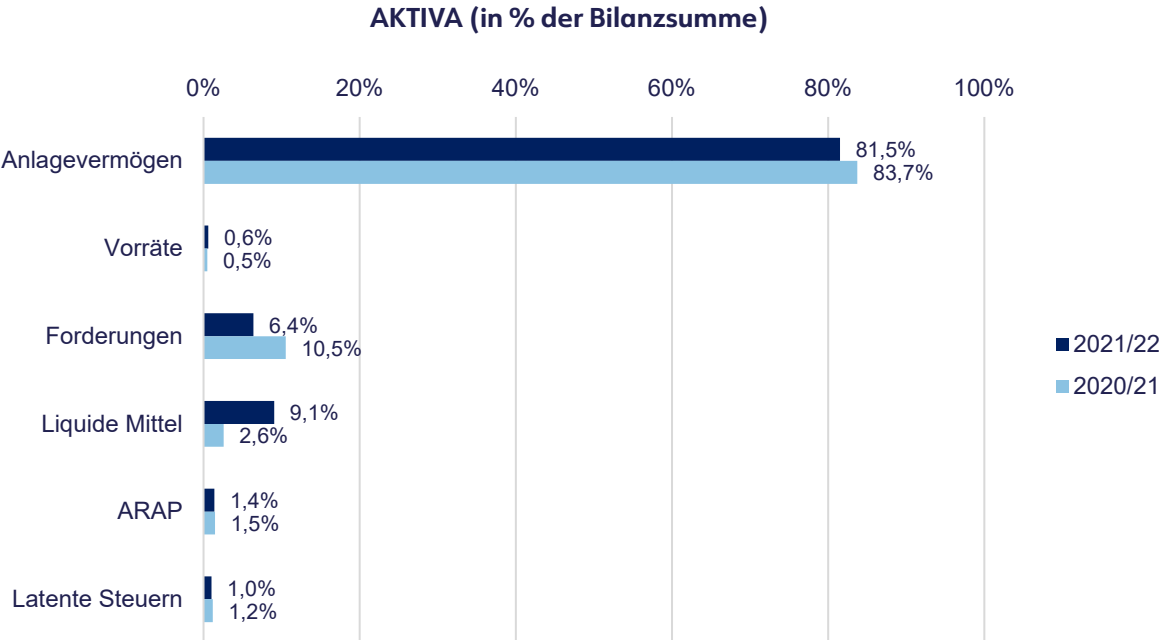
Begleichung diverser bereits im Vorjahr bilanzierten Covid-19-Förderungen. Der Kassenbestand und das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt zum Stichtag EUR 14.409.475,42 (Vorjahr TEUR 3.883).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 84.274.702,40 (Vorjahr TEUR 75.900). Die Eigenkapitalquote beträgt gemäß Unternehmensreorganisationsgesetz 53,2 % (Vorjahr 50,8 %).

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag EUR 13.373.545,25 (Vorjahr TEUR 12.472). Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Erhöhung der Sozialkapitalrückstellungen sowie der Rückstellung für Körperschaftssteuer.

Die Verbindlichkeiten betragen EUR 60.755.283,23 (Vorjahr TEUR 60.788) und bestehen mit EUR 50.077.385,74 (Vorjahr TEUR 53.624) größtenteils gegenüber Kreditinstituten. Der Rückgang ist auf die Tilgung der Fremdkapitalkredite zurückzuführen, die im Vorjahr pandemiebedingt ausgesetzt wurden.

Folgende Abbildungen zeigen die prozentuale Zusammensetzung der Aktiva und Passiva:



1.2.4 Finanzlage

Die Saisonalität in der Seilbahnbranche hat zur Folge, dass die laufenden Betriebseinzahlungen hauptsächlich in den Wintermonaten stattfinden. Ein Großteil der Fixkosten entsteht jedoch ganzjährig, sodass eine fundierte Fi-

nanzplanung ein wichtiges Steuerungsinstrument zur Aufrechterhaltung der Liquidität ist. Hinsichtlich der Finanzierung von Großprojekten gilt stets der Grundsatz, dass langfristiges Vermögen fristenkongruent finanziert wird.

Kapitalflussrechnung	30.6.2022	30.6.2021
	in TEUR	in TEUR
Netto-Geldfluss aus der Geschäftstätigkeit	32.178	-8.467
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-18.105	-24.388
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-3.546	25.045
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	10.526	-7.810
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	3.883	11.693
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	14.409	3.883

1.2.5 Wesentliche Kennzahlen

Wesentliche Kennzahlen	30.6.2022	30.6.2021
Betriebsleistung in TEUR	56.037	21.038
Ergebnis vor Steuern in TEUR	11.344	-12.677
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag) in TEUR	8.375	-9.520
Mitarbeiter im Durchschnitt	204	166
Frequenzen Winter in TSD	14.026	1.679
Frequenzen Sommer in TSD	160	138
Gäste Winter in TSD	1.357	186

1.2.6 Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über keine Zweigniederlassungen.

2. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und Risiken der Gesellschaft

2.1 Risiken- und Chancenbericht

2.1.1 Risiken

Eines der größten unkalkulierbaren Risiken stellt die Veränderung des Klimas in unseren Breitengraden dar. Eine umfangreiche Studie über die Wetterveränderung, durchgeführt von der Universität Innsbruck, zeigt, dass sich in den letzten drei Jahrzehnten der natürliche Einschneizeitpunkt vom Frühwinter in den Hochwinter verlagert hat. Um den Gästen dennoch bereits zu Beginn der Saison optimale Pistenbedingungen bieten zu können, wird eine schlagkräftige Schneesanlage zu einem der wesentlichen Erfolgsfaktoren.

Die Grundlage für den Unternehmenserfolg ist ein ausfallfreier Betrieb der technischen Anlagen, der trotz alpiner Risiken die gesamte Saison über gewährleistet werden muss. Ein längerer Stillstand schlägt sich auf die Kundenzufriedenheit nieder und führt unweigerlich zu Umsatzeinbußen. Um dem entgegenzuwirken, werden präventiv im vorgeschriebenen Ausmaß Revisions- und Instandhaltungsmaßnahmen aller technischen Anlagen durchgeführt.

Zur Abdeckung der betrieblichen Risiken aus dem operativen Geschäft bestehen entsprechende Versicherungen (wie etwa der „All-Inklusive-Schutz“ für Seilbahnunternehmen) sowie diverse Haftpflichtversicherungen.

Ein nach wie vor schwer zu kalkulierendes Risiko besteht in etwaigen Covid-19 Auswirkungen in Bezug auf die Wintersaison 2022/23. Auch spielen die bestehenden und möglicherweise neu auftretenden Virusmutationen eine wichtige Rolle. Weitere Risiken für den operativen Seilbahnbetrieb sind die Wiedereinführung der 2-G Kontrollpflicht sowie Kapazitätsbeschränkungen der Seilbahnen. Daher gilt es die Entwicklung aufmerksam zu beobachten, um schnellstmöglich und vor allem proaktiv auf eine sich verändernde Lage reagieren zu können. Wie die Vergangenheit bereits gezeigt hat, ist die Gesellschaft mit der bestehenden Covid-19 Arbeitsgruppe sowie deren Ausarbeitungen bestens gerüstet.

Der aktuell weiterhin bestehende Kriegszustand in der Ukraine hat neben den dramatischen menschlichen Schicksalen natürlich auch weltwirtschaftliche Auswirkungen, die entsprechende Risiken für das Unternehmen mit sich bringen. Diese bestehen sowohl in der Verfügbarkeit als auch in der Preissteigerung wesentlicher Rohstoffe wie Erdöl und Erdgas, und damit unweigerlich verbunden auch der elektrische Strom. Wie sich diese Rohstoffpreise weiterhin entwickeln werden, ist ein großer Unsicherheitsfaktor und dementsprechend stark risikobehaftet.

Es bestehen außerdem keine Fremdwährungskredite und es wird bestätigt, dass keine spekulativen Geschäfte durchgeführt werden. Darüber hinaus gibt es keine wesentlichen Zins- bzw. Ausfallrisiken hinsichtlich des operativen Geschäftes, da das Kreditportfolio aus einem Mix aus fest- sowie variabel verzinslichen Krediten besteht.

2.1.2 Chancen

Ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal stellt die gute Erreichbarkeit des Skigebiets dar. Wie kein anderes Skigebiet in dieser Größe kann Snow Space Salzburg sowohl mit öffentlichen Verkehrsmitteln als auch mit dem privaten PKW über die Tauernautobahn (A10) erreicht werden. Die direkte Zugverbindung zu vielen österreichischen und deutschen Großstädten mit dem Fernverkehrsbahnhof St. Johann im Pongau soll in den kommenden Jahren durch eine Kooperation mit den Österreichischen Bundesbahnen gezielt in den jeweiligen Städten beworben werden.

Mit dem skitechnischen Zusammenschluss der Skigebiete Snow Space Salzburg, Kleinarl, Flachauwinkl und Zauchensee ergibt sich für die gesamte Wintersportregion ein zusätzlicher Wettbewerbsvorteil. Wintersportler können die vielfältige Angebotspalette der drei Skigebiete und sechs Orte während ihres Winterurlaubs lückenlos in Anspruch nehmen.

Einen ebenso wichtigen Beitrag zur internationalen Positionierung des Skigebiets als Premium Wintersportdestination ist das jährlich stattfindende Weltcup-Rennen in Flachau. Mit der Absage des Damen-Rennens und der kurzfristigen Übernahme des Herren-Rennens wurde Organisationskompetenz unter Beweis gestellt und man hat sich als verlässlicher

Partner für die FIS und den ÖSV präsentiert. Das Weltcup-Organisationsteam hat damit gezeigt, auch zukünftig für größere Aufgaben bereit zu sein.

Die langjährige Vorreiterrolle als Kindererlebnisdestination kommt dem Unternehmen in den Sommermonaten zu Gute. Die stetige Weiterentwicklung des Sommerportfolios soll auch in den nächsten Jahren konsequent fortgesetzt werden. In den nächsten Jahren soll stufenweise in Wagrain und Flachau ein aufeinander abgestimmtes touristisches Gesamtangebot entstehen, um die Zielgruppe der sportlichen Familien im Sommer noch besser ansprechen zu können. Damit wird auch dem großen Wachstumspotential der Sommersaison Rechnung getragen.

Wintersportler können die vielfältige Angebotspalette der drei Skigebiete und sechs Orte lückenlos in Anspruch nehmen.



2.2 Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Die Gesellschaft betreibt ihre Pisten und Seilbahnanlagen in sensiblen ökologischen Bereichen. Aus diesem Grund wird bei allen Baumaßnahmen mit großer Sorgfalt und in enger Abstimmung mit den zuständigen Naturschutzbehörden und unter Beiziehung einer ökologischen Begleitung gearbeitet. Diese Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Natur- und Umweltschutzes soll eine nachhaltig positive Entwicklung der Region sicherstellen.

Die Snow Space Salzburg Bergbahnen AG bekennt sich zu einem ökologisch nachhaltigen Skibetrieb. Dabei soll der eigene Einflussbereich nicht kleingeredet oder schöngefärbt werden, das Handeln der Bergbahnen hat Einfluss auf die Natur. Alle Tätigkeiten werden jedoch von der Prämisse geleitet, diese so umweltverträglich wie möglich zu gestalten. Um den breitgefächerten Handlungsspielraum hinsichtlich Ökologie und Biodiversität darstellbar und messbar zu machen, wurde seitens der Unternehmensleitung eine Handlungsstrategie „Unser Weg zum klimaneutralen Skigebiet“ erarbeitet und für Gäste und Partner in digitaler und gedruckter Form zugänglich gemacht.

Auch die unternehmensinterne Personalentwicklung ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie im Snow Space Salzburg. Bei der Ausbildung der Lehrlinge und der Förderung der Berufsausbildung am zweiten Bildungsweg wird hohes Augenmerk auf Qualität gelegt, um wichtiges Know-how und soziale Ressourcen langfristig an das Unternehmen zu binden.

Um den Mitarbeitern auch außerhalb der Betriebsstätte bestmögliche Unterstützung bieten zu können, wurde im vergangenen Winter ein Mitarbeiterwohnheim in Flachau eröffnet. Insgesamt 22 Wohneinheiten stehen nun für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Verfügung und bieten so sichere und kostengünstige Wohnmöglichkeiten vor Ort. Für den Weg zur Arbeitsstätte bietet das Unternehmen Shuttlebusse an.

Ein sensibler und langfristig orientierter Umgang mit allen ökologischen und sozialen Ressourcen stellt einen wesentlichen Bestandteil der Unternehmensphilosophie dar.



2.3 Finanzinstrumente

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anleihefonds zur Deckung der Vorsorge von Betriebspensionen. Die Anlage erfolgt bei Gesellschaften mit einwandfreier Bonität. Das Ausfallrisiko bei anderen, auf der Aktivseite dargestellten originären Finanzinstrumente, ist ebenfalls als gering anzusehen. Zum Bilanzstichtag bestehen keine derivativen Finanzinstrumente.

2.4 Forschung und Entwicklung

Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden weder Forschungs- noch Entwicklungsarbeiten getätigt.

2.5 Prognosebericht

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung ist weiterhin von großer Unsicherheit geprägt, welche sich auch in den Wirtschaftsprognosen des WIFO widerspiegelt. Während sich die Konjunkturlage im April 2022 laut Prognosen über alle Sektoren hinweg verbessert, verringert sich diese Dynamik im Mai 2022 bereits deutlich und fällt im Juni noch weiter ab. Die unternehmerische Unsicherheit bleibt vor allem aufgrund des anhaltenden Kriegszustandes in der Ukraine hoch. Unternehmen rechnen infolge der derzeit herrschenden hohen unternehmerischen Unsicherheit und der steigenden Inputpreise mehrheitlich damit, ihre Preise in den kommenden Monaten anheben zu müssen. Die Unberechenbarkeit in Bezug auf die Gaslieferungen aus Russland signalisieren schwache Konjunkturausblicke der Unternehmen.

Aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht und der möglichen Auswirkungen der Ukrai-

ne-Krise wurde im Rahmen der betriebswirtschaftlichen Planung für die Wintersaison 2022/23 eine entsprechende Preissteigerung – insbesondere im Bereich der Treibstoffe – eingeplant. Mittelfristig ist auch die Entwicklung der Energiepreise eine große Unbekannte, die es laufend zu beobachten und zukünftig zu berücksichtigen gilt.

Trotz dieser Planungsannahmen besteht Zuversicht, dass sich die Covid-19 bedingten Auswirkungen auf die Wintersaison 2022/23 weitestgehend in Grenzen halten werden und sich auf Nachfrageseite eine Entwicklung darstellt, die an die erfolgreiche Zeit vor der Krise anknüpft. Die nach wie vor bestehende Entwicklung von Städte- und Fernreisen hin zu naturnahen Bergerlebnissen kommt dem Unternehmen dabei sowohl im Winter als auch im Sommer zu Gute.

Das Skigebiet Snow Space Salzburg zeichnet sich durch die direkte Nähe zu den Hauptquellmärkten Ost Österreich sowie Süd Deutschland und der sehr guten Lage am Autobahn- und Eisenbahnnetz aus.

Der Fokus der Marktbearbeitung wird auf die Kernmärkte Österreich, Deutschland, Niederlande und Dänemark gelegt. In enger Abstimmung mit dem Skiverbund Ski amadé sollen die Skifahrermärkte in Mitteleuropa gezielt bearbeitet und bestmöglich abgeschöpft werden.

Wie bereits im vorangegangenen Geschäftsjahr wird auch in der kommenden Saison ein Schwerpunkt auf die Digitalisierung des Skipassvertriebs gelegt. Durch eine dynamische Skipass-Preisgestaltung soll der Online Vertriebskanal attraktiver werden und der Anteil der vorab online verkauften Skitickets deutlich gesteigert werden.

Mit den daraus gewonnenen zusätzlichen Kundendaten sollen die persönliche Kundenansprache sowie die Marketingmaßnahmen optimiert werden. Dafür wird an einer neuen Kundendatenbank gearbeitet, die eine möglichst direkte und unverwechselbare Gästekommunikation sicherstellen soll.

Die seit einigen Jahren bestehende sehr enge Zusammenarbeit mit der Alpendorf Bergbahnen AG in den Bereichen Verwaltung, Marketing und Technik soll im kommenden Geschäftsjahr schlussendlich auch gesellschaftsrechtlich vollzogen werden.

2.6 Danksagung der Geschäftsleitung

Die Dienstleistungsqualität und das Engagement des Personals stellen einen wesentlichen Teil des Unternehmenserfolges dar.

Die beiden Vorstände möchten sich bei allen Mitarbeitern für den Einsatz für die Bergbahn bedanken. Die Führungskräfte und das Mitarbeiterteam leisten einen entscheidenden Beitrag für die Gästezufriedenheit und stärken dadurch das Unternehmen in ihren unterschiedlichsten Aufgabengebieten in diesen besonders herausfordernden Zeiten.

Ein besonderer Dank für das Vertrauen und die Unterstützung gilt den Aktionären und den Mitgliedern des Aufsichtsrates sowie den Grundbesitzern für die faire und äußerst konstruktive Zusammenarbeit. Ebenso gilt der Dank den Gemeinden Wagrain, Flachau und Eben, den Behörden und Lieferanten sowie unseren Geschäftspartnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Wagrain, 5. Oktober 2022



MMag. Christina König



Ing. Wolfgang Hettegger





Jahres- abschluss

zum 30. Juni 2022

snow-space.com

Bilanz

AKTIVA	30.6.2022	30.6.2021
A. ANLAGEVERMÖGEN	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.670.752,60	1.081.832,59
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund davon Grundwert	51.989.368,01 5.449.235,22	31.880.545,52 5.447.250,22
2. Liftanlagen	33.300.243,79	14.461.730,18
3. Technische Anlagen und Maschinen	33.067.130,17	31.506.737,29
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.174.726,22	5.012.474,61
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	832.679,83	36.097.349,35
	123.364.148,02	118.958.836,95
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	1.130.257,01	1.848.733,18
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.331.314,49	3.329.649,81
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	223.258,99	223.258,99
	4.684.830,49	5.401.641,98
	129.719.731,11	125.442.311,52
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	859.884,67	600.298,79
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	141.237,44	141.237,44
	1.001.122,11	741.536,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	910.665,30	302.327,59
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen davon sonstige	0,00 0,00 0,00	155.084,62 151.745,73 3.338,89
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon aus Lieferungen und Leistungen	342.903,32 193.151,29	227.640,62 128.389,55
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	8.942.146,35	15.070.325,64
	10.195.714,97	15.755.378,47
III. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	14.409.475,42	3.883.224,21
	25.606.312,50	20.380.138,91
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.203.018,37	2.205.730,09
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	1.641.751,00	1.788.439,00
SUMME AKTIVA	159.170.812,98	149.816.619,52

PASSIVA	30.6.2022	30.6.2021
A. EIGENKAPITAL	EUR	EUR
I. Eingefordertes Grundkapital	2.047.613,04	2.047.613,04
übernommenes Grundkapital	2.047.613,04	2.047.613,04
einbezahltes Grundkapital	2.047.613,04	2.047.613,04
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	10.507.799,65	10.507.799,65
2. Nicht gebundene	251.956,86	251.956,86
	10.759.756,51	10.759.756,51
III. Gewinnrücklagen		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	72.511.927,24	72.511.927,24
IV. Bilanzverlust	-1.044.594,39	-9.419.517,02
davon Verlustvortrag (Gewinnvortrag)	-9.419.517,02	100.000,00
	84.274.702,40	75.899.779,77
B. INVESTITIONSZUSCHÜSSE	620.766,45	504.284,30
C. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	496.486,37	412.696,31
2. Rückstellungen für Pensionen	608.756,24	603.394,96
3. Steuerrückstellungen	1.119.346,00	0,00
4. Sonstige Rückstellungen	11.148.956,64	11.456.191,58
	13.373.545,25	12.472.282,85
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.077.385,74	53.623.859,47
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	4.806.435,55	8.244.742,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	45.270.950,19	45.379.117,47
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.034.989,91	6.200.946,68
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	9.034.989,91	6.200.946,68
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	761.751,44	67.234,14
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	761.751,44	67.234,14
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	881.156,14	895.549,49
davon aus Steuern	128.436,22	130.598,56
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	212.417,51	198.255,45
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	881.156,14	895.549,49
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0,00
	60.755.283,23	60.787.589,78
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	15.484.333,04	15.408.472,31
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	45.270.950,19	45.379.117,47
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	146.515,65	152.682,82
SUMME PASSIVA	159.170.812,98	149.816.619,52

Gewinn- und Verlustrechnung

	2021/2022	2020/2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	49.680.889,79	6.298.353,90
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	523.615,98	390.347,23
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	11.333,30	92.177,82
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	560.179,89	582.216,89
c) übrige	5.261.039,87	13.675.126,55
	5.832.553,06	14.349.521,26
Betriebsleistung	56.037.058,83	21.038.222,39
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	3.869.108,18	3.099.649,83
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	724.187,57	315.185,80
	4.593.295,75	3.414.835,63
5. Personalaufwand		
a) Löhne	5.203.909,04	3.272.100,82
b) Gehälter	4.120.502,15	3.659.913,69
c) Soziale Aufwendungen	2.489.678,84	1.368.126,78
davon Aufwendungen für Altersversorgung	5.361,28	7.862,16
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	343.066,72	214.972,23
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	2.511.071,88	2.018.506,23
	11.814.090,03	8.300.141,29
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	12.642.095,93	10.705.521,83
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	574.719,17	584.317,16
b) übrige	13.480.360,32	10.135.297,40
	14.055.079,49	10.719.614,56

	2021/2022	2020/2021
	EUR	EUR
8. Betriebsergebnis	12.932.497,63	-12.101.890,92
9. Erträge aus Beteiligungen	13.050,00	0,00
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	50.500,96	49.726,26
davon aus verbundenen Unternehmen	50.500,96	49.726,26
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.499,60	10.615,24
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	1.664,68	245.555,82
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	731.526,17	240.769,53
davon Abschreibungen auf Finanzanlagen	718.476,17	240.769,53
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	924.498,07	640.135,45
15. Finanzergebnis	-1.588.309,00	-575.007,66
16. Ergebnis vor Steuern	11.344.188,63	-12.676.898,58
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.969.266,00	-3.157.381,56
davon latente Steuern	146.688,00	-256.539,00
18. Ergebnis nach Steuern	8.374.922,63	-9.519.517,02
19. Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	8.374.922,63	-9.519.517,02
20. Verlustvortrag (Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr	-9.419.517,02	100.000,00
21. Bilanzverlust	-1.044.594,39	-9.419.517,02

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022
der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG, Wagrain für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 wurde nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuchs (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu

vermitteln, aufgestellt.
Die Gesellschaft weist zum Stichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft nach §221 UGB auf.
Betragsmäßige Angaben im Anhang erfolgen in der Regel in EUR. Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit erfolgen einige Angaben in TEUR. Die Zahlen des Vorjahres sind in Klammern angegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Allgemeine Grundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Jahresabschluss sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.
Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit entsprechend der gesetzlichen Regelungen eingehalten. Vermögensgegenstände und Schulden

wurden einzeln bewertet. Die Fortführung des Unternehmens wurde unterstellt.
Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden – soweit gesetzlich geboten – berücksichtigt.
Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare

Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

2.2 Anlagevermögen

2.2.1 Immaterielles Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit ihren Anschaffungskosten vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen. Dabei wird eine Nutzungsdauer von 2 bis 25 Jahren zugrunde gelegt. Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.
Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen

am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.
Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, sofern die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

2.2.2 Sachanlagevermögen

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und, sofern notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen bewertet.
Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Folgende Nutzungsdauern werden zugrunde gelegt:

Nutzungsdauern	
Anlagen	Nutzungsdauer in Jahren
Bauten einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	2 - 70
Lifтанlagen	3 - 25
Technische Anlagen und Maschinen	2 - 25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 - 25

Gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften wird für Zugänge im ersten Halbjahr eine volle Jahresabschreibung, für Zugänge im zweiten Halbjahr eine halbe Jahresabschreibung vorgenommen.
Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.
Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen

des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.
Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben.

2.2.3 Finanzanlagevermögen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten, unverzinsliche Ausleihungen zum Barwert (mit einem Abzinsungssatz von 2,09 %) bilanziert.

Außerplanmäßige Abschreibungen erfolgen nur dann, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

2.3 Umlaufvermögen

2.3.1 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten.

Für die Bewertung von Teilen der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde nach § 209 Abs. 1 UGB das Festwertverfahren auf Basis der per Inventur zum 30. Juni 2020 ermittelten Werte angewendet.

2.3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert bzw. Nominalbetrag angesetzt. Erkennbaren Ausfallrisiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert Rechnung getragen.

2.4 Rückstellungen

2.4.1 Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung wurde nach anerkannten finanzmathematischen Grundsätzen ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde

unter Berücksichtigung des siebenjährigen Durchschnittzinssatzes der Deutschen Bundesbank mit einer Restlaufzeit von fünfzehn Jahren in Höhe von 1,38 % (1,45 %) und einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,43 % (2,03 %) ermittelt. Das gesetzliche Pensionsantrittsalter wurde berücksichtigt. Es wurde kein Fluktuationsabschlag berücksichtigt.

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden, unter Beachtung des Erlasses des BMF vom 3. August 2011, die Abfertigungsansprüche von 26 Mitarbeitern an die Raiffeisen Versicherung AG ausgelagert, wobei sich zum Stichtag 30. Juni 2022 noch 16 Mitarbeiter davon in einem aufrechten Dienstverhältnis befinden. Das Deckungskapital der ausgelagerten Abfertigungsansprüche beträgt EUR 533.791,69 (TEUR 628).

In den sonstigen Rückstellungen wird eine Rückstellung für Ergänzungsprämien in Höhe von EUR 275.680,43 (TEUR 173) ausgewiesen, welche dem Unterschiedsbetrag zwischen der nach unternehmensrechtlichen Vorschriften zu bildenden Abfertigungsrückstellung und dem Rückkaufswert der ausgelagerten Abfertigungsansprüche zum Bilanzstichtag entspricht.

2.4.2 Pensionsrückstellungen

Die Rückstellungen für bestehende Pensionen wurde nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Barwertverfahren auf Basis des restlaufzeitadäquaten siebenjährigen Durchschnittzinssatzes der Deutschen Bundesbank von 0,61 % bzw. 1,50 % (0,95 % bzw. 1,64 %), einer geplanten Pensionssteigerung von 3,44 % (1,90 %) und unter Zugrundelegung der Berechnungstafel von "AVÖ 2018 P – Angestellte" berechnet.

2.4.3 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünfti-

ger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz (laufzeitadäquater siebenjähriger Durchschnittszins der Deutschen Bundesbank) abgezinst.

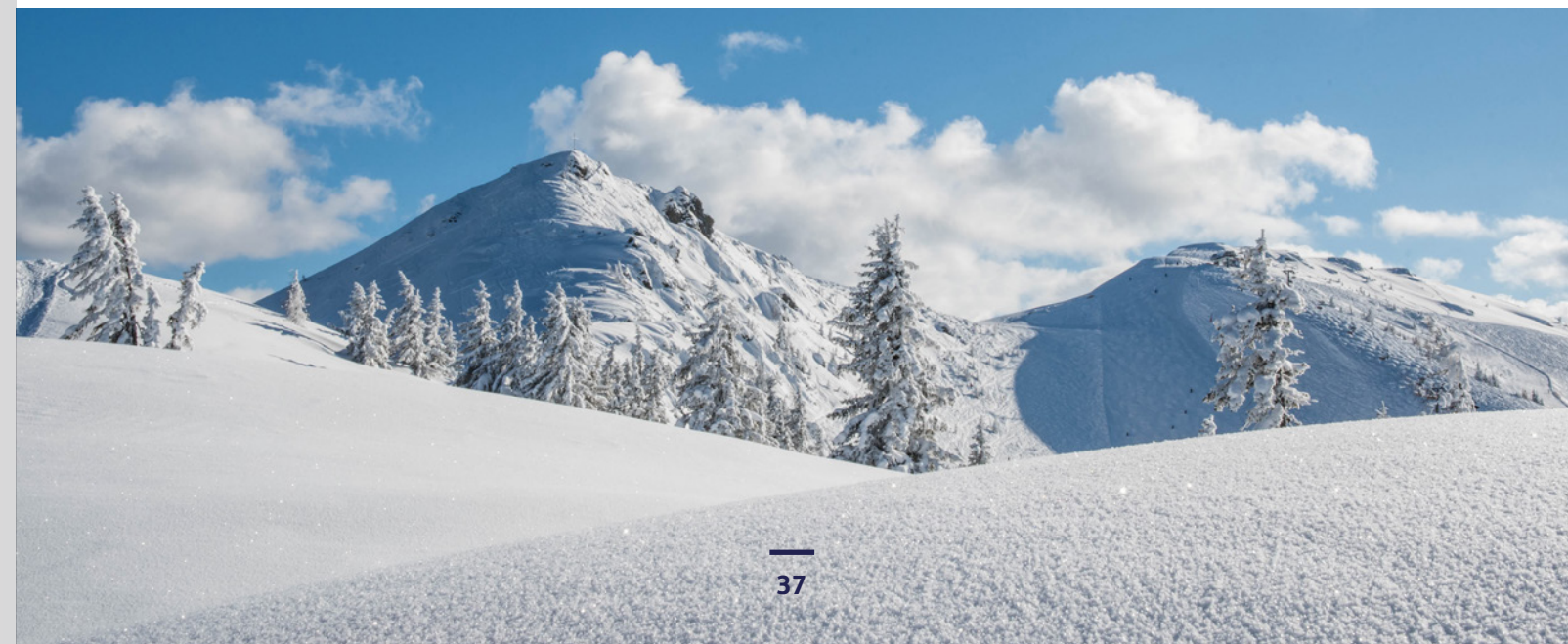
Die sonstigen Rückstellungen beinhalten auch Verpflichtungen betreffend kollektivvertraglicher Verpflichtungen zur Zahlung von Jubiläumsgeldern. Die Jubiläumsgeldrückstellungen werden – analog zu den Abfertigungsrückstellungen – nach finanzmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren auf Basis eines Pensionsantrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern ermittelt. Der Rechnungszinssatz wurde unter Berücksichtigung des siebenjährigen Durchschnittzinssatzes der Deutschen Bundesbank mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 1,38 % (1,45 %) und einer durchschnittlichen Bezugserhöhung von 2,43 % (2,03 %) ermittelt.

Die Rückstellung für Demontage und Rekultivierung wurde nach der Ansammlungsmethode berechnet und umfasst die Anlagen auf Fremd- und Eigengrund. Der zu erwartende Erfüllungsbetrag wird über die Konzessionslaufzeit der Seilbahnanlagen angesammelt. Zukünftige Preissteigerungen werden seit

diesem Geschäftsjahr auf Basis des Verbraucherpreisindex in Höhe von 1,66 % p.a. bis zum voraussichtlichen Erfüllungszeitpunkt berücksichtigt. Die Umstellung erfolgte aufgrund der überproportionalen Entwicklung des bis dato verwendeten Baukostenindex für Wohnhaus und Siedlungsbau (1,66 %) welcher bedingt durch die stark steigenden Materialkosten, die für die Rekultivierungsrückstellung nicht maßgeblich sind, keine adäquate Basis mehr darstellt. Durch diese Änderung verringert sich die Zuführung zur Rückstellung um EUR 1.837.409,19. Der sich so ergebende Erfüllungsbetrag wird mit dem zehnjährigen (siebenjährigen) Durchschnittzinssatz der Deutschen Bundesbank bei einer Restlaufzeit von 40 Jahren (20 Jahren) in Höhe von 1,92 % (1,66 %) abgezinst. Die Anpassung der Restlaufzeit erfolgte auf Basis der verbleibenden Konzessionsdauern inklusive erwarteter Verlängerungen, die Änderung auf den zehnjährigen Durchschnittzinssatz erfolgte um die Stetigkeit weiter zu erhöhen.

2.5 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.



3. Erläuterungen zur Bilanz

3.1 Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beigefügten Anlagen-spiegel zu entnehmen. Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist im Folgenden dargestellt:

Firmenname	Firmensitz	Eigenkapital	Anteil	Ergebnis	Stichtag
		in TEUR	in %	in TEUR	
Wagrain-Kleinarl Seilbahn GmbH	Wagrain	-49	50,0%	-651	31.10.2021

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
	30.06.2022 in TEUR	30.06.2021 in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	911	302
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	155
davon aus Lieferungen und Leistungen	0	152
davon Sonstige	0	3
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	343	228
davon aus Lieferungen und Leistungen	193	128
Sonstige Forderungen	8.942	15.070
Summe	10.196	15.755

Die Summe der Sonstigen Forderungen besteht aus den folgenden Posten:

Sonstigen Forderungen		
	30.06.2022 in TEUR	30.06.2021 in TEUR
Förderungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie	6.874	12.223
Steuern	1.887	2.576
Sonstiges	181	272
Summe	8.942	15.070

Die Förderungen und Entschädigungen im Zusammenhang mit der Covid 19 Pandemie bestehen im Wesentlichen aus dem Verlustersatz, der Investitionsprämie sowie dem Entschädigungsan-spruch aus der vorzeitigen Schließung nach dem Epidemiegesetz.
In den sonstigen Forderungen sind Erträge in Höhe von EUR 7.039.887,10 (TEUR 12.481) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Sämtliche Forderungen haben eine Laufzeit von kleiner einem Jahr.

3.3 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 2.203.018,37 (TEUR 2.206) umfasst Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirk-sam verrechnet werden.

3.4 Aktive latente Steuern

Die ausgewiesenen aktiven latenten Steuern in Höhe von EUR 1.641.751,00 (TEUR 1.788) wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz gebildet. Diese Differenzen sind vor allem auf Unterschiede im Anlagevermögen (unterschiedliche Nutzungsdauern), unterschiedliche Ansätze der Personalrückstellungen bzw. der Rekultivierungs-rückstellung und der Bewertungsreserve zurückzuführen. Es wurde, wie im Bundesgesetzblatt zum Ökosozialen Steuerreformgesetz 2022 Teil 1 erlassen, ein Steuersatz von 23 % unterstellt.

3.5 Investitionszuschüsse

Die Entwicklung der Investitionszuschüsse ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Investitionszuschüsse				
	30.06.2021	Auflösung	Zuweisung	30.06.2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Investitionszuschüsse	504	67	183	621

In den Investitionszuschüssen sind Zuschüsse aus der Investitionsprämie in Höhe von EUR 310.991,48 (TEUR 272) enthalten, wovon im Geschäftsjahr wiederum EUR 43.698,98 (TEUR 24) erfolgswirksam aufgelöst wurden. Es wird weiter auf die Ausführungen unter „4.2 Sonstige betriebliche Erträge“ verwiesen.

3.6 Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen zeigt der folgende Rückstellungsspiegel:

Rückstellung	Rückstellungsspiegel				
	Stand	Ver-	Auf-	Zu-	Stand
	01.07.2021	brauch	lösung	weisung	30.06.2022
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
1. Rückstellungen für Abfertigungen	413	0	0	84	496
2. Rückstellungen für Pensionen	603	0	7	12	609
3. Steuerrückstellungen	0	0	0	1.119	1.119
davon Körperschaftsteuer	0	0	0	1.119	1.119
4. Sonstige Rückstellungen	11.456	1.844	576	2.112	11.149
davon Rückstellungen für Rekultivierung	8.755	0	560	0	8.195
davon Rückstellungen für nicht konsumierten Zeitausgleich	53	53	0	116	116
davon Rückstellungen für nicht konsumierten Urlaub	705	705	0	706	706
davon Rückstellungen für Jubiläumsgelder	401	4	0	70	467
davon Sonstige	1.541	1.081	16	1.220	1.665
Summe	12.472	1.844	583	3.328	13.374

3.7 Verbindlichkeiten

Die Summe der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt EUR 30.064.355,59 (TEUR 33.156).

Die Summe der Verbindlichkeiten, für die dingliche Sicherheiten bestellt wurden, beträgt EUR 18.786.900,01 (TEUR 19.187).

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Beträge in Höhe von EUR 838.050,14 (TEUR 840) enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.
Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden beinahe ausschließlich durch den Gästetransport vom Tal auf den Berg als auch die Zurverfügungstellung von Pisten inkl. Beschneigung erwirtschaftet.

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

Aufgrund der angeordneten, vorzeitigen Schließung des Seilbahnbetriebs Mitte März 2020 besteht rechtlicher Anspruch auf Entschädigung nach dem Epidemiegesetz, da laut Entscheid des OGH die Schließung des Skigebiets als rechtswidrig eingestuft wurde. Dieser Entschädigungsanspruch wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen zum Stichtag erlöswirksam abgebildet.
Ebenso sind die von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten Covid-19 Förderungen (Ausfallbonus) als Teil der sonstigen betrieblichen Erträge erfasst.
Auf Basis der AFRAC Fachinformation Covid 19 vom März 2021 in Verbindung mit der AFRAC Stellungnahme 6 wurden die Förderungen mit Ausnahme der Investitionsprämie zum 30. Juni 2022 vollständig erfolgswirksam im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst.
Die voraussichtliche Investitionsprämie wurde in Höhe des Leistungsfortschritts der zugrundeliegenden Investitionen zum Stichtag als Zuschuss passiviert. Die Auflösung des Zuschusses erfolgt analog der Nutzungsdauern der zugrundeliegenden Investitionen (siehe „3.5 Investitionszuschüsse“).

4.3 Personalaufwand

Die Zusammensetzung der Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

	Abfertigung und Mitarbeitervorsorge	
	2021/2022	2020/2021
	in TEUR	in TEUR
Abfertigungsaufwand (Arbeiter)	90	7
Abfertigungsversicherung (Arbeiter)	22	96
Betriebliche Mitarbeitervorsorge (Arbeiter)	60	39
Abfertigungsaufwand (Angestellte)	57	134
Abfertigungsversicherung (Angestellte)	-19	15
Betriebliche Mitarbeitervorsorge (Angestellte)	49	45
Dot./Aufl. Abfertigungsrückstellung (Angestellte)	84	-120
Summe	343	215

Im Geschäftsjahr wurde keine Kurzarbeitshilfe in Anspruch genommen. Im Vorjahr wurde diese aufwandsmindernd im Personalaufwand berücksichtigt (TEUR 906).

4.4 Aufwendungen für den Abschlussprüfer

Die auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen EUR 11.400,00 und betreffen ausschließlich Prüfungsleistungen.

4.5 Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Im Geschäftsjahr wurden Erträge aus Förderungen und Entschädigungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie in Höhe von EUR 4.948.486,41 (Vorjahr TEUR 13.130) erzielt.

5. Sonstige Angaben

5.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen		
	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
	in TEUR	in TEUR
Verpflichtungen aus Pachtverträgen	2.597	14.064
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	161	818

Die Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen sind im Folgenden dargestellt:

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen		
	30.06.2022	30.06.2021
	in TEUR	in TEUR
ausgelagerte Abfertigungsverpflichtungen	809	801

5.2 Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer für das Geschäftsjahr, gegliedert nach Arbeitern und Angestellten, ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

Mitarbeiter (Köpfe)		
	2021/2022	2020/2021
Arbeiter	129	93
Angestellte	88	84
Gesamt	217	177

5.3 Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates

Die Geschäftsführung setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsführung			
Vorstand	Ing. Wolfgang Hettegger	seit	20.02.2018
	MMag. Christina König	seit	20.02.2018
Prokurist	Karl Doppler	seit	07.11.2019
	Daniel Schmid	bis	24.11.2021

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Aufsichtsrat	
Vorsitzender	Dir. Mag. Andreas Derndorfer, MBA, MSc
Stellvertreter des Vorsitzenden	Felix Berger
Mitglied	Wolfgang Mayrhofer
Mitglied	Mag. Alexander Glaeser
Mitglied	Dr. Peter Gasperlmaier
Mitglied	Axel Ellmer
Betriebsrat	Stefan Hohenwallner, Peter Gehwolf, Stefan Oberreiter

Im Geschäftsjahr wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrates eine Vergütung in Höhe von EUR 15.000,00 (TEUR 15) bezahlt.

Weiterhin wurden keine Haftungen, Kredite und Vorschüsse an Organe der Gesellschaft gewährt. Sämtliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden zu marktüblichen Bedingungen statt.

Die Anhangangabe nach §239 Abs. 1 Z 3 und 4 UGB unterbleibt mit dem Verweis auf die Schutzklausel gemäß §242 Abs. 4 UGB.

5.4 Pflichtangaben für Aktiengesellschaften gemäß §241 UGB

Das Grundkapital beträgt EUR 2.047.613,04 und setzt sich aus 27.703 Stückaktien zusammen.

5.5 Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den Konzernabschluss des Raiffeisenverband Salzburg eGen, 5020 Salzburg, Schwarzstraße 13 15 einbezogen.

5.6 Ergebnisverwendung

Es wird vorgeschlagen, den Bilanzverlust in Höhe von EUR 1.044.594,39 auf neue Rechnung vorzutragen.

5.7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Snow Space Salzburg Bergbahnen AG eingetreten.

Wagrain, 5. Oktober 2022



MMag. Christina König



Ing. Wolfgang Hettegger





Snow Space Salzburg Bergbahnen AG
Markt 59, 5602 Wagrain

☎ +43 5 9221
✉ info@snow-space.com
www.snow-space.com